## Franziska Altorfer

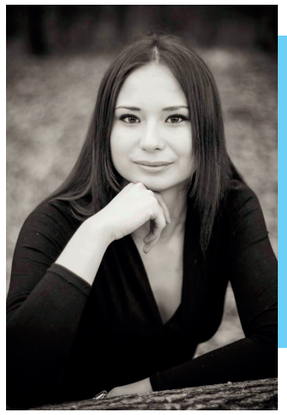
**Beruf:** Ärztin Orthopädie

**Motivation des Beitritts:** Mit meinem Beitritt zu den FDP Frauen möchte ich mich aktiv einsetzen für die Gleichstellung von Mann und Frau in Karriere und Familie.

## Helen Buhofer

**Beruf:** Portfolio Management bei Pictet

**Motivation des Beitritts:** Interesse an der Mitgestaltung unserer Schweiz und deren Entwicklung.



## Ivette Djonova

**Beruf:** Head of Legal & Public Affairs

**Motivation des Beitritts:** Diese Sektion ist sehr aktiv – sie erleichtert interessierten Frauen den Zugang und die Weiterentwicklung in der Politik und setzt sich für deren Interessen ein, aktuell im Rahmen der Individualbesteuerung. Es ist mir als Ortspräsidentin eine Freude, mich weiterhin zusammen mit den Kolleginnen für diese Ziele zu engagieren.

## Zahra Fawzi

**Beruf:** Juristin, Consulting

**Motivation des Beitritts:** Ich bin davon überzeugt, dass mehr Chancen durch Vielfalt entstehen und möchte deshalb mit meinem Engagement bei den FDP Frauen einen Teil dazu beitragen.





FDP
Die Liberalen
Frauen Stadt Zürich

# News FDP Frauen Stadt Zürich

Liebe Mitglieder
Liebe Sympathisanten

Wir freuen uns, dass die FDP Stadt Zürich für die Stadtratswahlen 2022 neben den beiden bisherigen Stadträten eine Frau ins Rennen schickt. Die Delegierten haben an der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2021 die Wahl zwischen Kantonsrätin Sonja Rueff-Frenkel und Gemeinderätin Yasmine Bourgeois. Beides ausgezeichnete Kandidatinnen, die für dieses verantwortungsvolle Amt mehr als geeignet wären.

Am 7. Februar 2021 hat die Unterschriftensammlung für unsere Initiative zur Individualbesteuerung begonnen. Mit diesem Newsletter erhalten Sie einen Unterschriftenbogen. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen unterzeichnen und einschicken könnten. Vielleicht haben Sie Verwandte, Freund/innen und Bekannte, die unser Anliegen ebenfalls unterstützen und mit Ihnen unterschreiben wollen?

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass unsere Mitgliederversammlung am 17. Juni 2021 stattfinden wird. ~~In welcher Form können wir Ihnen leider noch nicht sagen. In dieser unsicheren Zeit bleibt uns nichts anderes übrig, als uns flexibel der aktuellen Situation anzupassen.~~ Selbstverständlich werden wir Ihnen zu gegebener Zeit weitere Informationen zukommen lassen.

Herzliche Grüsse
Angie Romero

# Inhalt

# Initiative zur Individualbesteuerung

Am 7. Februar 2021 haben wir den 50. Geburtstag des Frauenstimmrechts gefeiert, indem wir mit dem Zürcher Komitee «JA zur Individualbesteuerung» Farbe bekannt haben. Mit türkis und weissen Ballonen haben wir ein Zeichen für unser Anliegen, die Individualbesteuerung, gesetzt.

**Die Unterschriftensammlung startete dann am 7. März 2021. Am 11. März 2021 sammelten die FDP Frauen Stadt Zürich an verschiedenen Orten (Höngg, Lindenplatz, Schmiede Wiedikon und Kreuzplatz) die ersten Unterschriften. Wir waren positiv überrascht, wie gut unser Anliegen in der Bevölkerung ankommt.**

**Die FDP Frauen Stadt Zürich werden jeden letzten Freitag des Monats um 7.30 Uhr am Bürkliplatz anzutreffen sein und Unterschriften sammeln. Erstmals waren wir am 26. März 2021 vor Ort. Gerne können Sie sich uns anschliessen!**

## Resultat Mitgliederbefragung zu den Abstimmungsvorlagen vom 13. Juli

**Volksinitiative – FÜR SAUBERES TRINKWASSER UND GESUNDE NAHRUNG: Bio-Betriebe haben noch keine Parole gefasst, da auch sie keine Subventionen mehr bekommen für Pestizid und Antibiotika Einsatz...**

**Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz)**

**Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus**

**Totalrevision der Gemeindeordnung – Behörde und Verwaltung will sich für die Zukunft rüsten, aber vielleicht zu viel des Guten und alles auf einmal. Ist der Umfang wirklich nötig?**

**Ausbau Stadttunnel als Veloverbindung, Objektkredit von 27,65 Millionen Franken – Tunnel kostet den Stadtbürger gesamthaft 40 Mio für 2042 Velofahrer, ist aber der Bevölkerung ein grosses Anliegen.**

**Kantonale Volksinitiative «Raus aus der Prämienfalle» – Raus aus der Falle durch Belastung des Kantons? Werden Prämien wirklich tiefer wenn man nur an der IPV (individuelle Prämienverbilligung) rumschraubt?**

**Kantonale Volksinitiative «Mehr Geld für Familien» – Die Diskussion über die Situation der Familien soll sich nicht auf die Höhe der Familienzulagen (50% mehr?) beschränken, sondern ganzheitlich geführt werden, wozu beispielsweise auch die Berücksichtigung der Steuerbelastung gehört.**

## Aus dem Netzwerk

Es freut uns sehr, an dieser Stelle unsere spannenden Neumitglieder vorzustellen! Wir sind sehr dankbar, dass unser Netzwerk stetig wächst.

Wir freuen uns immer, von Ihnen zu hören und Beiträge von Ihnen zu beruflichen Veränderungen oder Initiativen zu erhalten. Bitte melden Sie sich hierzu bei Laura Maquignon: laura.matter@gmail.com

## Neumitglieder
### FDP Frauen Stadt Zürich

### Anna Camozzi

**Beruf:** Ich befinde mich im zweiten Semester des Masters in Rechtswissenschaften an der UZH (MLaw) und absolviere im Rahmen des Double Degrees einen LLM an der U.C. Berkeley in Kalifornien. Seit ein paar Jahren bin ich bei Bär & Karrer als Review Associate in der Abteilung „Internal Investigations" beschäftigt. Bei Bär & Karrer werde ich auch nach Abschluss meines Masters im Sommer 2022 als Junior Associate arbeiten. Beruf & Familie engagieren.

**Motivation des Beitritts:** Ich bin den FDP Frauen beigetreten, weil ich Erfahrungen im Bereich der Politik sammeln möchte. Als angehende Juristin interessiere ich mich besonders für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

## Stadtratswahlen 2022

**Die Findungskommission für die Stadtratswahlen hat vorgeschlagen, den Delegierten an der Versammlung vom 20. Mai 2021 neben den beiden bisherigen Stadträten eine dritte Kandidatur zu empfehlen. Der Parteivorstand ist dem Vorschlag der Findungskommission ~~ohne Gegen-~~**

Alter: 47
Beruf: dipl. Hôtelière, Mittelstufenlehrerin und ab Sommer 2021 Schulleiterin
Politisches Amt: FDP-Gemeinderätin in der Stadt Zürich

**«Wie willst Du mit drei kleineren Kindern Stadträtin werden? Und dann noch in einer Patchwork-Familie?»** Gefragt wurde ich dies noch nicht – gedacht haben dies wohl manche. Die Antwort ist verstörend einfach: Mutterschaft und Kinder sind keine Krankheit. Und wenn, dann keine, die nur an der Frau haftet, möchte man mit einem Augenzwinkern hinzufügen. Ich bin der Typ Frauenrechtlerin, der sich seine Rechte einfach nimmt. Durchaus wirksam, und in meiner Generation hoffentlich auch selbstverständlich. Auf dem Papier sind Frauen ja gleichgestellt. Aber es hapert in den Köpfen. Und als Folge davon in der familiären Rollenteilung, wo sich Frauen willig in eine Ecke drängen lassen.

**Den Entscheid, als Stadträtin zu kandidieren, habe ich allein getroffen. So wie Männer ihre Karriereentscheide auch allein treffen. Was soll mein Mann schon tun?** Frauenpolitik ist linke Politik!? Ich bin wohl der lebende Gegenbeweis. Im Fokus stehen für mich eine gesunde Wirtschaft und Gesellschaft. Damit wir im Wettbewerb nicht gegen Basel und Genf, sondern gegen China und Indien bestehen. So wie wir früher Turbinen in die ganze Welt exportiert haben, möchte ich, dass wir dies künftig mit Umwelttechnologien tun. Dazu brauchen wir Ingenieurinnen, Physikerinnen und Chemikerinnen. Und starke Familien als solides Fundament. Ich erwarte keine Vorteile, aber auch keine Strafen wie die Paarbesteuerung. Den ausufernden Staat, den ich im Beruf selber erlebe, prangere ich deutlich an.

**Meine Wörter sind fast aufgebraucht, deshalb im Telegrammstil noch meine Eckwerte:** 47 jährig, gebürtige Stadtzürcherin, Mutter von drei Kindern, dipl. Hôtelière und Primarlehrerin, tätig in Hotellerie, Finanzindustrie, HR, jetzt Mittelstufenlehrerin, bald Schulleiterin. Politisch: Jungfreisinnige, später Schulpflegerin, heute Gemeinderätin. Vizepräsidentin einer Gemeinderatskommission, Mitglied des Fraktionsvorstandes und Vorstand des HEV Stadt Zürich.

**32 Vorstösse zu Gewerbe, Wirtschaft, Bildung, Verkehr, Gesellschaft, Eigentum und Eigenverantwortung. Und vielleicht ab 2021 nach einem frischen Wahlkampf auch Stadträtin. Als FDP-Leaderin der Kampagne gegen Gratis-Badis habe ich gezeigt, dass auch wir gewinnen können. Ihre Unterstützung würde mich freuen!**

Alter: 48
Beruf: Rechtsanwältin, lic.iur.
Politisches Amt: Kantonsrätin für die FDP Stadt Zürich Wahlkreis 1 + 2, seit Juni 2014

**Was motiviert Dich Stadträtin zu werden?** Nach sieben Jahren im Kantonsrat habe ich reiche Erfahrung und ein hohes Ansehen über alle Parteien hinweg, um den nächsten Schritt zu machen. Als Stadträtin reizt mich einerseits die Arbeit in einer Kollegialbehörde und anderseits operativ mit vielen kompetenten Menschen in einem Departement die Politik in der Stadt Zürich mitzuprägen. Die Stadt Zürich ist farbiger als nur rot-grün. Über 30% der Stimmbevölkerung wählt nicht rot-grün und ist somit im Stadtrat nicht angemessen vertreten. Im jetzigen Stadtrat sind zudem lediglich zwei Frauen vertreten, auch dies ist ein Missverhältnis, welches ich beheben will.

**Weshalb soll die FDP neben den beiden bisherigen Stadträten auch eine Frau nominieren?** Ich stehe hinter dem Entscheid der Partei, dass wir zu dritt in den Wahlkampf ziehen: die zwei bisherigen Stadträte und eine neue Kandidatur. In dieser Konstellation ist es für mich selbstverständlich, dass eine Frau nominiert werden muss. Dies erwarten die Wähler und Wählerinnen. Mit Yasmine Bourgeois und mir haben die Delegierten eine Auswahl zwischen zwei erfahrenen und profilierten Politikerinnen. Es geht mir nicht darum, dass ich nominiert werde, weil ich eine Frau bin, sondern weil ich eine erfahrene und verlässliche Politikerin bin. Mit einem ausgewogenen Dreier-Ticket haben wir die besten Chancen, einen dritten Sitz zu erobern.

**Welche Schwergewichte möchtest Du als Stadträtin setzen?** Ich habe oft den Eindruck, dass im Stadtrat und im Gemeinderat Politik für die eigene Klientel gemacht wird. Ich möchte die Politik liberaler gestalten. Der Fokus soll nicht nur auf Bäume und Velos gesetzt werden, sondern auf die Mobilitätsbedürfnisse aller Bewohner und Bewohnerinnen. Zürich soll lebenswert für alle bleiben und wirtschaftlich weiterhin florieren.

**Welches Departement würdest Du gerne übernehmen und wieso?** Auf diese klassische Frage gebe ich die klassische Antwort, dass ich als Neugewählte dasjenige Departement übernehmen würde, welches mir zugewiesen würde. Von meinem beruflichen Hintergrund her und anhand meiner Interessen sehe ich in jedem Departement aktuelle und reizvolle Themen, die ich gerne anpacken würde. Ich bin ein sehr begeisterungsfähiger Mensch, wenn ich mich intensiv mit einer Materie auseinandersetze, werde ich leidenschaftlich und hartnäckig. Mit dieser Gabe werde ich mich in jedem Departement wohl fühlen.